

Informationen aus Land und Kreis

Ausbau von Rad- und Fußwegen im Kreis

Das NRW-Verkehrsministerium hat den ersten Teil des "Förderprogramms Nahmobilität 2018" vorgestellt. Es sieht insgesamt 118 Maßnahmen mit einem Volumen von 12,8 Millionen Euro vor. Im Haushalt 2018 stehen damit insgesamt 16,1 Millionen Euro für Nahmobilität zur Verfügung. Das sind eine Million Euro mehr als im Vorjahr.



Foto: © David.Sch - Fotolia.com

Mit dieser Förderung können neben Fuß- und Radwegen auch Fahrradabstellanlagen und digitale Angebote rund um das Feld der Nahmobilität gefördert werden. Dies ist ein wichtiger Bestandteil eines zukunftsfähigen Mobilitätskonzepts für Nordrhein-Westfalen, denn die Nahmobilität ist nicht nur umweltfreundlich, sondern entlastet auch die anderen Verkehrswege.

Marcus Optendrenk: "Es ist sehr erfreulich, dass auch die Stadt Kempen sowie der Kreis Viersen gefördert werden. Mit 35.000 Euro wird 2018 die Öffentlichkeitsarbeit für Nahmobilität der Stadt Kempen unterstützt. Auch die entsprechenden Aktivitäten des Kreises Viersen werden durch das Land mit 10.200 Euro gefördert. Die NRW-Koalition unterstützt damit ganz konkret die Lebensqualität in unserem Kreis. Denn mit der Infrastruktur von gestern kann man keine Mobilität von morgen gestalten."

Wählen gehen!

Vom 1. März bis zum 31. Mai 2018 werden in tausenden Unternehmen in Deutschland neue Betriebsräte gewählt. Die CDA des Kreises Viersen ruft alle

wahlberechtigten Beschäftigten auf, wählen zu gehen, denn Mitbestimmung im Betrieb ist ein zentrales Recht der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Gemeinsam

Themen dieser Ausgabe:

Mehr Geld für den Woh- nungsbau	2
Über 10.000 Kitas in NRW	2
Berger: Vertrauen stärken - Hochschulfreiheit wieder- herstellen	3
Kriminalitätsstatistik: NRW wird sicherer!	3
Organspenden erleichtern	3
Sicherung der ortsnahen Patientenversorgung im Kreis Viersen	4
Rating für NRW erstmals seit 2005 mit positivem Ausblick	4
Lossprechung in Viersen	4
Optendrenk besucht Firma Vanameland in Kempen	5
Wochenend-Taxi-Ticket beschlossen	5
Ausbau und Stärkung von Ausbildungsplätzen	5
Kleines Buch mit europäi- scher Wirkung	6
CDU Kreis Viersen mit neu-	6

können die Beschäftigten ihre Rechte besser durchsetzen. Aber auch Unternehmen, deren Mitarbeiter aktiv beteiligt werden, sind in der Regel erfolgreicher.

er Aufstellung

Mehr Geld für den Wohnungsbau

Eine Garantie für den Mietwohnungsneubau, die neu aufgestellte Eigentumsförderung für junge Familien, eine modernisierte Bestandsförderung und ein neues Förderangebot für die Schaffung von rollstuhlgerechtem Wohnraum zeigen: Wir bringen einen öffentlich-geförderten Wohnungsbau auf den Weg, der diesen Namen auch verdient.



"Davon profitiert auch der Kreis Viersen", so die Landtagsabgeordneten Marcus Optendrenk, Stefan Berger und Britta Oellers. Für den öffentlich geförderten Wohnungsbau stehen im Kreis Viersen knapp 11 Millionen Euro zur Verfügung.

Mit der neu gestalteten Förderung erhalten die Investoren am Wohnungsmarkt Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Dank der erfolgreichen Verhandlung aus Nordrhein-Westfalen wird sich der Bund auch 2020 und 2021 mit jeweils 1 Milliarde Euro bundesweit an dem öffentlichgeförderten Wohnungsbau beteiligen. Wenn diese zusätzlichen Mittel in NRW ankommen, werden sie 1:1 in die öffentliche Wohnraumförderung fließen.

Insbesondere junge Familien sollen Eigentum bilden können. Deshalb ist seit dem 1. Februar 2018 landesweit wieder eine Eigentumsförderung möglich. Die Familienkomponente wird pro Kind um 5.000 Euro auf 15.000 Euro angehoben und auch auf Haushalte ausgedehnt, in denen ein schwerbehindertes Familienmitglied lebt. Zudem müssen Bestandsimmobilien, die vor 1995 gebaut worden sind, nicht mehr energetisch saniert werden. So können sich auch junge Familien, die am Anfang des Familien- und Erwerbslebens mit oft kleinen Einkommen stehen, ein Eigenheim leisten.

Über 10.000 Kitas in Nordrhein-Westfalen

Die neuen Zahlen für das Kindergartenjahr 2018/2019 liegen vor. Im Vergleich zum laufenden Kindergartenjahr sind erhebliche Zuwächse bei den Betreuungsplätzen für unter- und überdreijährige Kinder in Nordrhein-Westfalen zu verzeichnen. Bis zum Stichtag 15. März 2018 haben die 186 Jugendämter mit insgesamt 623.331 Betreuungsplätzen rund 26.000 Plätze mehr gemeldet.

Dennoch ist der Bedarf der Eltern nach einem Betreuungsplatz größer als das derzeitige Angebot. Aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Kitas unter Rot-Grün haben sich in vielen Einrichtungen über die vergangenen Jahre große Defizite aufgebaut, die zu Personalkürzungen und Qualitätseinbußen geführt sowie den notwendigen, bedarfsgerechten Platzausbau behindert haben.

Das Kita-Träger-Rettungsprogramm hat den Trägern und Kommunen ein klares Zeichen von Verlässlichkeit gegeben. Im

Moment ist die Landesregierung in intensiven
Gesprächen mit den Kommunalen



Foto: © highwaystarz - Fotolia.com

Spitzenverbänden, um gemeinsam eine dauerhaft tragfähige Finanzierung für die Einrichtungen zu vereinbaren. Derzeit stehen insgesamt rund 264 Millionen Euro Bundes- und Landesmittel für den weiteren Ausbau zur Verfügung. Wenn diese Investitionsmittel nicht reichen, wird das Land tätig werden.

Berger: Vertrauen stärken - Hochschulfreiheit wiederherstellen



Es war wohl eine der fatalsten Leitentscheidungen abgewählten der rot-grünen Landesregierung im Bereich der Wissenschaftspolitik, die Hochschulfreiheit abzuschaffen und gegen ein Gesetz des Misstrauens einzutauschen. Zu Recht haben die Hoch-

schulen dagegen aufbegehrt und die Ein-

mischung der abgewählten Landesregierung in die Hochschularbeit kritisiert.

Die NRW-Koalition wird die Rahmenbedingungen der Hochschulen schnellstmöglich und nachhaltig verbessern und zum bewährten Modell der Hochschulfreiheit zurückkehren. Dabei werden wir das Gesetz weiterentwickeln und die unnötigen Detailregulierungen der Vorgängerregierung zurücknehmen. Das Land gibt den Hochschulen damit ihre eigenverantwortliche Gestaltungskraft zurück, um noch bessere Forschung und Lehre zu ermöglichen und Nordrhein-Westfalen zum Spitzenreiter in der Hochschullandschaft zu machen.

Kriminalitätsstatistik: NRW wird sicherer!

Die angekündigte "Null-Toleranz-Politik" bei der Inneren Sicherheit zeigt erste Erfolge und bestätigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Im vergangenen Jahr gingen die Straftaten um 6,5 Prozent zurück, die Straßenkriminalität um 7,8 Prozent und der Wohnungseinbruchdiebstahl sogar um 25,7 Prozent. Gleichzeitig stieg die Aufklärungsquote um 3,2 Prozent.

Mit der Einstellung von 2.300 neuen Kommissaranwärterinnen und Kommissaranwärtern zum 1. September 2017 und der Einstellung von 2.500 Polizeiverwaltungskräften in den nächsten fünf Jahren wird es spürbar mehr Polizistinnen und Polizisten auf unseren Straßen geben. Nordrhein-Westfalen wird endlich sicherer!

Hier finden Sie die Kriminalstatistik und Einzelgrafiken zu diesem Thema.



Foto: © jonasginter - Fotolia.com

Organspenden erleichtern

Die Koalitionsfraktionen von CDU und FDP haben einen Gesetzentwurf zur Änderung des Transplantationsgesetzes erarbeitet.



Damit sollen die Rechte der Transplantationsbeauftragten an Kliniken gestärkt, aber auch die Pflichten verschärft werden.

In Nordrhein-Westfalen wurden im vergangenen Jahr lediglich 146 Organspender gemeldet. Dabei liegt die generelle

Bereitschaft der Menschen zur Organspende bei rund 80 Prozent. Neben Aufklärung und Information über Organspenden müssen die strukturellen Probleme beseitigt werden. Nur wenn die Kliniken potentielle Organspender zuverlässig an die Koordinierungsstelle melden, können die dringend benötigten Spenderorgane auch entnommen werden. Der Gesetzentwurf sieht daher eine zuverlässigere Meldung von potentiellen Spendern vor, damit mehr Menschen in Not geholfen werden kann.

Sicherung der ortsnahen Patientenversorgung im Kreis Viersen

Gemeinsam mit seinem Bundestagskollegen Uwe Schummer hat Marcus Optendrenk die Sebastian-Apotheke in Lobberich besucht. Beide Abgeordnete sprachen sich für eine Sicherung der ortsnahen Apothe-



kenlandschaft aus. "Apotheken sind aus einer funktionierenden Daseinsvorsorge nicht wegzudenken", so Uwe Schummer. Das umfasst auch die wohnortnahe Patientenversorgung von Krebspatienten. Bundesweit mussten 328 Apotheken, die den Patienten ortsnah versorgen, schließen, während es nur 50 Neueröffnungen gab. Auch die auf Krebsbehandlung spezialisierten Apotheken stehen aktuell sehr unter Druck. Durch die massiven Einschnitte seitens der Krankenkassen entsteht für die lokalen Apotheken die Problematik, dass der Arbeitspreis nicht mehr kostendeckend ist.

Optendrenk und Schummer sagten den Apotheken ihre Unterstützung zu, denn die ortsnahe Patientenversorgung müsse auch weiterhin gesichert sein. Eine zeitnahe und gute Versorgung der Krebspatienten dürfe nicht durch eine überzogene Rationalisierung gefährdet werden "Es muss eine Diskussion über die Qualitätsstandards und die Kostendeckung geben, damit die ortsnahen Apotheken auch weiterhin die Qualität anbieten können, die die Bürger im Falle einer Erkrankung von ihnen erwarten", so Optendrenk.

Rating für NRW erstmals seit 2005 mit positivem Ausblick

Die Ratingagentur Standard & Poor's stellt der neuen Haushaltspolitik der Landesregierung ein besseres Zeugnis aus. In ihrem Ausblick setzte sie die Bewertung von "stabil" auf "positiv" hoch – das erste Mal seit 13 Jahren. Zugleich stellte Standard & Poor's eine Heraufstufung der langfristigen Landesbonität von "AA-" auf "AA" in Aussicht.

Die Höherstufung ist ein Beleg, dass Nordrhein-Westfalen mit seinem Haushaltskurs auf dem richtigen Weg ist. In ihrer Begründung verweist Standard & Poor's vorrangig auf Fortschritte bei der Haushaltskonsolidierung. Dazu gehören die bereits im Haushalt 2018 erreichte "Schwarze Null" und das klare Bekenntnis der Landesregierung, in der gesamten Legislaturperiode keine neuen Schulden aufzunehmen. Auch werden im aktuellen Bericht die Fortschritte der Ersten Abwick-

lungsanstalt (EAA) beim Portfolioabbau und der damit verbundenen Reduzierung von Eventualverbindlichkeiten des Landes berücksichtigt.

Lossprechung in Viersen

Bei der Lossprechung der Metallbauer in Viersen gratulierte Marcus Optendrenk den frischgebackenen Gesellen.



Marcus Optendrenk besucht Firma Vanameland in Kempen

Zusammen mit dem Vorstand der FU Kempen und Karin Drabben, der stellvertretenden Vorsitzenden der Mittelstandsund Wirtschaftsvereinigung der CDU Kreis Viersen, hat Marcus Optendrenk das Unternehmen Vanameland in Kempen besucht. Die großzügigen Räumlichkeiten des Unternehmens befinden sich auf dem historischen Firmengelände der Firma Bauerfeind hinter dem Amtsgericht in Kempen.

Weitere Informationen zum Besuch und zur Firma Vanameland finden Sie <u>hier</u>.



Wochenend-Taxi-Ticket beschlossen

Marcus Optendrenk und Stefan Berger freuen sich, dass die Initiative der Jungen Union zur Einrichtung eines Wochenend-Taxi-Tickets erfolgreich war. Der Kreistag stimmte dem CDU-Antrag mit breiter Mehrheit lediglich gegen die Stimmen der FDP zu. Das Ticket soll im zweiten Halbjahr kommen und für mehr Sicherheit für die jungen Menschen im Kreis Viersen sorgen.



Im ländlichen Raum wie dem Kreis Viersen sind die Freizeitangebote nicht so breit gefächert wie in den größeren Städten, deshalb werden weiter entfernte Ziele

angesteuert. Die Jugendlichen wissen oft

nicht, wie sie zurückkommen. Mit dem Taxi-Ticket erhöhen wir die Sicherheit auf dem Heimweg durch weniger Alkoholfahrten oder überfüllte Fahrzeuge. Außerdem schafft das Ticket eine Attraktivitätssteigerung im ländlichen Raum.

Junge Erwachsene im Alter von 16 bis 26 Jahren mit Wohnsitz im Kreis Viersen können demnächst über die Homepage des Kreises Viersen ein Taxi-Ticket ausdrucken. Das Ticket bezuschusst über den Kreis Viersen eine Taxifahrt pro Abend von 22 Uhr bis 6 Uhr mit 5 Euro für die Fahrt zum Wohnort. Dabei gilt das Additionsprinzip, sodass sich mehrere zusammentun können. Gültig ist das Ticket in den Nächten von Freitag auf Samstag, von Samstag auf Sonntag, vor Feiertagen und an Karneval.

Ausbau und Stärkung von Ausbildungsplätzen

Immer weniger junge Menschen wählen den Weg einer Ausbildung, während die Akademisierung weiter zunimmt. Die NRW-Koalition will daher die Attraktivität von Ausbildungsplätzen weiter vergrößern und dafür sorgen, dass Ausbilder und Auszubildende besser zusammenfinden. Hierzu gehören auch die bessere Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen, die Einführung eines Azubi-Tickets

oder der Ausbau des A u s b i l - d u n g s - konsenses zu einem Bündnis für Fachkräftesicherung.



Foto: © seventyfour - Fotolia.com

Der Dreiklang einer vorausschauenden und klugen Arbeitsmarktpolitik ist es, jungen Menschen den Weg in Ausbildung und Beschäftigung zu ebnen, Arbeitsplätze langfristig zu sichern und Beschäftigte durch Weiterbildung fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen. Die NRW-Koalition steht für eine Förderung, die Ausbildung, Arbeitsmarkt und Weiterbildung konzeptionell zusammenführt.

Kleines Buch mit europäischer Wirkung



Venloer Der Louis Bongarts ist ein Freund des kleinen Grenzverkehrs zwischen den Niederlanden und Deutschland. So überreichte Marcus Optendrenk vor dem Lobbericher Bongartzstift seine Übersetzung des Büchleins des Straelener Metzgers Hubert Dielen "Enne Jong uut Stroale".

Das Büchlein gibt es neuerdings in der Lobbericher Buchhandlung Matussek. Optendrenk, auch Vorsitzender der Parlamentariergruppe NRW Benelux, ist begeistert: "Louis Bongarts Engagement zeigt, dass nur durch Menschen die Grenzen zwischen Ländern aufgehoben werden können."

Weitere Informationen zu dem Autor und seinem Büchlein finden Sie <u>hier</u>.

CDU Kreis Viersen mit neuer Aufstellung

Beim Parteitag der CDU im Kreis Viersen am 10. März 2018 wurde Marcus Optendrenk mit 91 Prozent im Amt des Kreisvorsitzenden bestätigt. Zu seinen Stellvertretern wurden Stefan Berger, Uwe Schummer sowie als neue Stellvertreter die CDA-Kreisvorsitzende Anne Daniels aus Viersen und der Kreistagsfraktionsvorsitzende Peter Fischer aus Kempen gewählt. Neuer Schatzmeister ist der Dülkener Michael Aach.

In seinem Bericht kündigte der wiedergewählte Kreisvorsitzende Optendrenk an, dass sich die Kreis-CDU intensiv an dem Prozess zur Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms auf Bundesebene in den nächsten zwei Jahren beteiligen werde. "Wir haben mit dieser Arbeit auch bei uns gute Erfahrungen gemacht. Dabei geht es um Antworten auf die Zukunftsfragen auf der Grundlage unserer Wertevorstellungen", erläuterte Optendrenk. Dazu wolle die CDU auch mit Menschen in Kontakt kommen, die sich "erstmals oder hoffentlich erneut für unsere Ideen interessieren."



Dr. Stefan Berger & Dr. Marcus Optendrenk CDU Kreisverband Viersen Goetersstr. 54, 41747 Viersen





Marcus Optendrenk
Stefan Berger